



Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Ein Unternehmen der Landkreise Barnim, Uckermark und der Stadt Eberswalde

Wir tun mehr ... für Fachkräfte in der Region



Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck übergibt GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann die Auszeichnung für das GLG-Stipendienprogramm als „Demografie-Beispiel des Monats“. Von links nach rechts: der Eberswalder Bürgermeister Friedhelm Boginski, GLG-Geschäftsführer Matthias Lauterbach, Landrat Bodo Ihrke, Ministerpräsident Matthias Platzeck, GLG-Stipendiatin Susann Rischer, GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann, GLG-Stipendiat Dr. Stefan Heidemann

Presseinformation

Eberswalde, 17. März 2011

Attraktive Zukunftsperspektiven für junge Mediziner Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck zeichnet GLG-Stipendium aus

Das Stipendienprogramm der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH ist das „Demografie-Beispiel des Monats“. Ministerpräsident Matthias Platzeck überbrachte heute in Eberswalde im Rahmen seines Arbeits- und Informationsbesuches im Landkreis Barnim die Auszeichnung. Die GLG, ein kommunal geführtes Gesundheitsunternehmen mit Standorten im Nordosten Brandenburgs, vergibt seit 2006 ein Stipendium an Studierende der Medizin, die aus der Region stammen und nach ihrem Studium als Ärztin oder Arzt bei der GLG arbeiten.

Der Brandenburgische Ministerpräsident lobte das Stipendien-Programm als „attraktives Angebot“, um medizinischen Nachwuchs an die Region zu binden. Er sagte: „Es ist eine zentrale Herausforderung, die gesundheitliche Versorgung im Land auch künftig zu sichern.“

Der demografische Wandel erfordert es, hier neue Wege zu gehen. Brandenburg setzt auf regional wirkende Initiativen. Das Stipendienprogramm der GLG ist ein gutes Beispiel. Hier zählt nicht nur die sicherlich sehr willkommene finanzielle Unterstützung für angehende Mediziner. Die GLG hat ein großes Paket geschnürt, um Ärzte langfristig in der Region zu halten. Ich wünsche mir, dass diese Initiative Schule macht.“

GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann, der die Auszeichnung entgegennahm, dankte für die besondere Anerkennung und betonte: „Das Stipendium ist ein Weg, um den Fachkräftenachwuchs der Region zu fördern und zu gewinnen. Damit dies dauerhaft gelingt, sind attraktive Arbeitsbedingungen die Voraussetzung.“

Bislang bekamen 30 Medizinstudenten ein Stipendium. Sechs ehemalige Stipendiaten arbeiten schon in GLG-Unternehmen. Während der Ausbildung werden die angehenden Mediziner mit bis zu 500 Euro monatlich unterstützt. Zudem können sie Praktikumsplätze in den Häusern der GLG sowie viele besondere Angebote, die das Unternehmen für die Mitarbeiter bereithält, in Anspruch nehmen. Zum Gesamtpaket gehören familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Fortbildungen, Gesundheitsförderung und Freizeitangebote sowie exklusive Kulturveranstaltungen.

Zwei GLG-Stipendiaten, Susann Rischer und Dr. Stefan Heidemann, beantworteten dem Ministerpräsidenten Fragen zu ihren persönlichen Erfahrungen auf dem Berufsweg. Vor allem interessierte sich Matthias Platzeck dafür, welche Faktoren aus Sicht der jungen Nachwuchskräfte die Attraktivität einer Region als Arbeits- und Lebensort bestimmen. „Wir lieben an Brandenburg die schönen Landschaften und dass man hier naturnah wohnen kann“, sagten die Stipendiaten übereinstimmend. „Für Familien mit Kindern bieten sich Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür, wie man sie in Großstädten oft vermisst. Die GLG sorgt mit ihren Angeboten dafür, dass man sich auch im Unternehmen wohlfühlt.“

In einer Präsentation stellte Harald Kothe-Zimmermann neue Projekte zur langfristigen Fachkräftesicherung vor. Aktuell zählt dazu auch die personelle Verstärkung der Pflege durch erfahrene, an Universitäten ausgebildete Krankenschwestern aus Lettland und Litauen.

Dass es künftig weniger Fachkräfte geben wird, ist Folge des viel diskutierten „demografischen Wandels“ – einer perspektivisch veränderten Altersstruktur der Bevölkerung. Als „Demografie-Beispiel des Monats“ zeichnet die Brandenburger Staatskanzlei innovative Projekte aus, die sich in beispielgebender Weise konstruktiv mit der veränderten Situation auseinandersetzen. Die „Demografie-Beispiele des Monats“, zu denen nun auch das GLG-Stipendienprogramm gehört, werden im Internet auf einem „Marktplatz der Möglichkeiten“ vorgestellt – zu finden unter www.demografie.brandenburg.de.